



*Evangelischer Friedhof
Hemmerde*



**„Für die Toten
kann man doch
nichts mehr tun;
wichtig ist,
was für die Lebenden
getan wird.“**

Das eine schließt
das andere nicht aus:

Wir sorgen für die Lebenden.
Wir sorgen für die Toten.

Wissenschaftler, die sich mit der Entwicklung
des Menschen beschäftigen, bestätigen:

Wo Tote nicht achtlos liegen gelassen,
sondern bestattet werden, da beginnt die
menschliche Kultur.

Altuntersforscher finden immer wieder
durch die Bestattungskultur wichtige
Rückschlüsse auf die Kultur der Völker.

Was wir von vergangenen Zivilisationen
wissen, verdanken wir Gräbern.

Die monumentalsten Zeugnisse der
Vergangenheit sind Pyramiden-Gräber der
ägyptischen Könige.

Aber auch weniger spektakuläre Grabmale
gewähren uns einen Einblick in das Leben
vergänger Generationen.

Der liebevolle und würdevolle Umgang
mit unseren Verstorbenen gehört zu den
wesentlichen Kennzeichen der christlich-
abendländischen Kultur.

Kurzchronik des Ev. Friedhofs in Hemmerde

Bis ins 19. Jahrhundert sind die Verstorbenen auf dem Ev. Friedhof rund um die Kirche beigesetzt worden.

Im Jahre 1809 ordnete das Ministerium der damaligen Regierung zu Arnberg an, dass die Friedhöfe nach außerhalb der Ortschaften verlegt werden sollten.

Nachdem sich das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde von Hemmerde bei dem Bürgermeister von Unna im Jahre 1818 darüber beschwert hatte, dass auf dem Friedhof rund um die Kirche Holz gestapelt, Flachs getrocknet und der Friedhof mit Wagen befahren wurde, wies der Bürgermeister nochmals auf eine Verlegung des Friedhofes hin.

Die im Besitz der Evangelischen Kirche weiter außerhalb des Ortes befindlichen Grundstücke eigneten sich nicht für einen neuen Friedhof. Die Grundstücke waren sumpfig, d. h. der Grundwasserspiegel lag zu hoch. Außerdem wurden die Grundstücke von den Eingesessenen als Schweinehüte benutzt.



1822/1823 begann man mit der Anlegung eines neuen Friedhofes auf dem Grundstück der Ev. Kirche zwischen der katholischen Kirche und dem jetzigen katholischen Friedhof.

Der Friedhof wurde 1827 eingeweiht und ab 1828 fanden darauf die Bestattungen statt. Auf dem Friedhof wurden sowohl die evangelischen als auch die katholischen Verstorbenen beigesetzt.

Nach 40 Jahren wurde dieser Friedhof zu klein und die Ev. Kirchengemeinde stellte einen Antrag auf die Anlegung eines neuen Friedhofes, der von der Königlichen Regierung zu Arnberg im Jahr 1867 genehmigt wurde.

1869 wurde ein Vertrag über den Kauf von zwei Morgen (5000 m²) Land zur Anlegung eines neuen Ev. Friedhofes zwischen dem Landwirt Isingschulte und der Ev. Kirchengemeinde zu Hemmerde geschlossen. 1872 wurden die zum Teil noch heute vorhandenen Grenzsteine aufgestellt. Im gleichen Jahr wurden von der Kirchengemeinde die ersten Grabstätten auf dem neuen (jetzigen) Friedhof vergeben. 1924 wurde der Ev. Friedhof auf die jetzige Größe von 12.988 m² erweitert. Zurzeit sind ca. 200 Wahlgrabstätten in der Größe von 2 - 16 Grabstellen vergeben. Auf dem Ev. Friedhof befinden sich außerdem noch Reihengrabstätten, Urnengrabstätten und Kriegsgräber. Die Trauerhalle wurde in den Jahren 1954/55 von der politischen Gemeinde Hemmerde gebaut. Sie befindet sich aber im Eigentum der Ev. Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern.

Die Daten für die Chronik wurden von Karlheinz Kiesenberg (Hemmerde) aufgeschrieben.





Der Ev. Friedhof Hemmerde verfügt über eine kleine Trauerhalle zur Verabschiedung.

Bestattungsformen

auf dem Ev. Friedhof Hemmerde

Schmetterlingsfeld

Auf dem Schmetterlingsfeld haben Eltern die Möglichkeit, ihr nicht lebensfähiges Kind (Tot- und Fehlgeburten) zu bestatten. Die Ruhezeit beträgt 15 Jahre.



Reihengrabstätten

(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

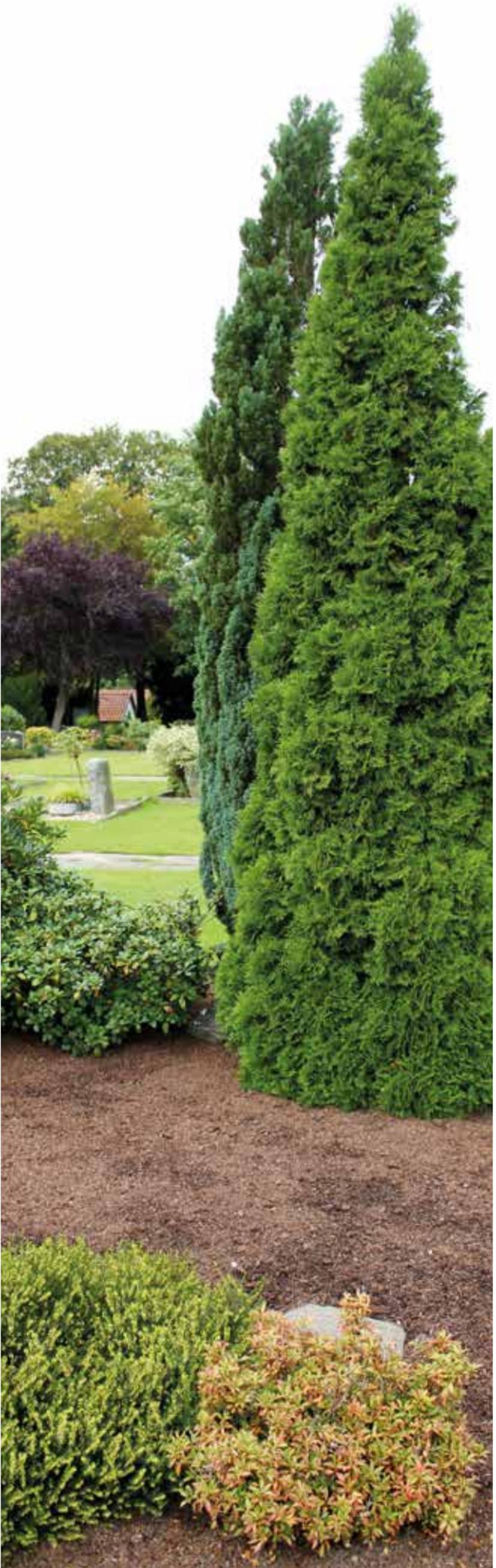
In der Reihengrabstätte wird in Grabfeldern der Reihe nach bestattet. Die Ruhezeit beträgt 30 Jahre für Erdbestattungen und für Urnenbeisetzungen 20 Jahre. Nach dieser Zeit kann das Nutzungsrecht an der Grabstätte nicht verlängert werden. Die Grabstätte kann individuell gestaltet werden.

Wahlgrabstätten

(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

Eine Wahlgrabstätte kann in Lage und Größe ausgewählt werden. Die Ruhezeit einer Wahlgrabstätte beträgt 30 Jahre für Erdbestattungen und für Urnenbeisetzungen 20 Jahre. Das Nutzungsrecht an der Grabstätte kann verlängert werden. Der Erwerber (Nutzungsberechtigte) kann die Grabstätte selbst gestalten. Das Aufstellen von Grabsteinen oder Skulpturen muss zuvor durch die Friedhofsverwaltung genehmigt werden.

Wir beraten Sie gerne
bei der Grabpflege.
Sie haben auch die Möglichkeit
einen Grabpflegevertrag
abzuschließen.



Pflegefreie Grabstätten

Eine Grabpflege ist für manchen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Hinzu kommt, dass die Pflege einer Grabstätte im Alter häufig sehr beschwerlich ist. Eine pflegefreie Grabstätte kommt auch denen entgegen, die ihre Angehörigen nicht mehr mit der Grabpflege betrauen können oder wollen.

Der Ev. Friedhof bietet verschiedene Formen von Grabstätten an, die durch die Kirchengemeinde gepflegt bzw. unterhalten werden. Erdgrabstätten werden 30 Jahre, Urnengrabstätten 20 Jahre gepflegt.

Reihengemeinschaftsgrabstätten im Rasen

(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

Die Rasengräber bieten einerseits die Möglichkeit einer würdigen Bestattung, andererseits entfällt jegliche Pflege durch Angehörige. Die Unterhaltung erfolgt durch die Friedhofsträgerin.

Jedes Grab erhält eine schlichte Natursteinplatte, die mit dem Namen der oder des Verstorbenen und dem Geburts- und Sterbejahr versehen ist. Auf dem Friedhof wurde für diese Bestattungsform ein Platz geschaffen, der einlädt zum Gedenken und Ausruhen.



Ein würdiges und gepflegtes Erscheinungsbild liegt im Interesse aller, die als Angehörige eine Grabstätte auf dem Ev. Friedhof Hemmerde pflegen, besuchen oder einfach hier spazieren gehen.

Sonderwahlgrabstätten im Wahlgrabfeld

(Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen)

Um besonders Ehepartnern die Möglichkeit zu geben, nebeneinander bestattet zu werden, wurde auf dem Friedhof diese Grabart geschaffen. Die Unterhaltung erfolgt durch die Friedhofsträgerin.

Die Grabstätte kann für 30 Jahre oder bei Urnenbeisetzungen für 20 Jahre erworben werden. Bei Beilegung des Partners wird die Grabstätte um die jeweilige Ruhezeit verlängert. Auf zwei Natursteinplatten stehen die Namen sowie das Geburts- und Sterbejahr. Die Erdgrabstätten werden mit Rasen begrünt. Urnenwahlgrabstätten werden mit bodendeckenden Pflanzen begrünt. Trauergrüße können direkt auf die Grabstätte gelegt werden.

Baumfeld für Urnenbeisetzungen

Immer mehr Menschen äußern den Wunsch nach individuellen Bestattungsmöglichkeiten. Bei Urnenbeisetzungen an einem Baum finden die Verstorbenen unter den schützenden Zweigen eines Baumes ihre letzte Ruhe. 24 Urnen werden, der Reihe nach, um einen Baum beigesetzt. Zum Gedenken werden die Namen der Verstorbenen sowie Geburts- und Sterbejahr auf einer Stele angebracht. Ehe- und Lebenspartner können eine zweistellige Grabstätte an einem Baum erwerben. 24 zweistellige Grabstätten liegen um einen Baum. Für jedes zweistellige Grab werden die Namen der Verstorbenen sowie Geburts- und Sterbejahr auf die Stele gebracht.

Mit einer Stele wurde für diese Bestattungsform ein Platz geschaffen, der zum Gedenken und Ausruhen einlädt. Hier können Trauergrüße für die Verstorbenen abgelegt werden.



Kontakt

Friedhofsträgerin

Evangelische Kirchengemeinde
Hemmerde-Lünern
Gemeindebüro Lünern
Lünerner Kirchstraße 10
59427 Unna-Lünern
Tel.: 02303-539416
Fax: 02303-539417
Mail: un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de
Homepage: www.hemmerde-lünern.de

Friedhofsverwaltung

Kreiskirchenamt Unna
Mozartstraße 18 - 20
59423 Unna

Tanja Spur (Ansprechpartnerin)
Montag - Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 02303-288147
Fax: 02303-288157
Mail: tanja.spur@kk-ekvw.de

Friedhof

Hemmerder Dorfstraße
Ansprechpartner:
Erika Brumberg
Tel.: 02308-772

Bezüglich der Ruhezeiten, der Nutzungsrechte, der Verlängerungsmöglichkeiten und der Gestaltungsformen bitten wir direkt die Friedhofsverwaltung anzusprechen, damit eine individuelle Beratung durchgeführt werden kann.



www.hemmerde-lünern.de

Evangelischer Friedhof Hemmerde



Impressum

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt
Evangelische Kirchengemeinde
Hemmerde-Lünern
Lünerner Kirchstraße 10
59427 Unna



Fotos
Silke Hoferichter

Grafische Gestaltung
Kreiskirchenamt Unna
Öffentlichkeitsreferat
Mozartstraße 18-20
59423 Unna

